



## Treffen der Hindenburger Evangelischen

Nun war es wieder einmal soweit. Der Termin für das von allen Teilnehmern lange ersehnte Treffen rückte immer näher. Und plötzlich stand das Wochenende 15.- 17. Juni vor der Tür. Die Treffen finden im Rhythmus von zwei Jahren statt, und zwar seit 1986, als wir uns im November 1985 zur Trauerfeier des in Köln verstorbenen Hindenburger Gemeindepfarrers Alfred Hauptman trafen. Damals entstand dort in Köln die Idee dieser Treffen.

Von 1986 bis 2002 trafen wir uns stets im Familienferienzentrum der Evangelischen Kirche im Ort Mauloff am Fuße des Feldbergs im Taunus. Die Organisation dieser Treffen liegt in den Händen des Ehepaares Fromm in Wiesbaden.

Am ersten Treffen 1986 nahmen 37 Personen teil. Dann wuchs die Gruppe ständig und seit 1990 betrug die Zahl der Teilnehmer stets fast 60 Personen. Eine größere Anzahl kann man bei diesem Treffen nicht verkraften, denn die Freizeit verläuft immer nach einem bestimmten Programm über ein Wochenende von Freitag bis Sonntag. Anfangs kam der Kreis der Teilnehmer nur aus in Westdeutschland lebenden ehemaligen Gemeindegliedern, aber nach dem Fall der Berliner Mauer im Jahr 1989 erweiterte sich der Kreis um Personen aus der ehemaligen DDR, aus Dresden oder Jena.

Ende 2002 wurde das Ferienzentrum in Mauloff aus finanziellen Gründen geschlossen. Wir mussten uns nach einer neuen Bleibe umsehen und wurden fündig. Im Jahr 2004 trafen wir uns im Jugendgästehaus in Oberwesel am Rhein. Eine herrliche Einrichtung mit netter Bedienung und Verwaltungspersonal, sowie dem ebenfalls netten und stets hilfsbereiten Herbergsvater Waldemar Hudalla. Uns allen hat es so gut gefallen, dass wir gemeinsam beschlossen, uns in Zukunft wieder hier zu treffen, und dann schon im nächsten Jahr 2005. Soweit also die Geschichte und jetzt zur Gegenwart.

Wir trafen uns also am Wochenende vom 15.- 17. Juni, und zwar diesmal mit nur 47 Teilnehmern. Der Zahn der Zeit nagt an uns, wir werden ständig älter, und so mussten etliche Personen aus Gründen der Gesundheit ihre Teilnahme absagen.

Am Freitag nach dem gemeinsamen Abendessen begann wie immer unser Treffen in einem großen Saal ohne festem Programm. Gedan-



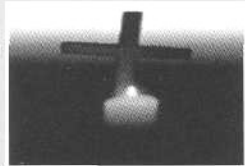
kenaustausch, Kennen lernen von neu dazugekommenen oder Erinnerungen an die Zeit in der Heimat oder nach der Umsiedlung nach Deutschland umfassten den Abend. Wir begrüßten auch Gäste aus der Heimatstadt Hindenburg, die Vorsitzende des dortigen Kirchenvorstandes Frau Irmgard Waclawik, sowie Frau Joanna (Renate) Adamczyk welche in der Heimatgemeinde sehr aktiv ist. Wir hatten genügend Gesprächsstoff, auch bei Musik und Tanz, und schlossen den Abend gegen 23 Uhr. Am Samstag stand der Vormittag zur freien Verfügung. Nach dem Mittagessen machten wir mit einem für uns reserviertem Bus einen Ausflug bei strahlendem Wetter nach Koblenz auf die Festung Ehrenbreitstein und zum Deutschen Eck. Leider gab es hier am Deutschen Eck größere Probleme, denn in Koblenz verlief ein Marathonlauf, aufgeteilt in Klassen für Erwachsene, Jugendliche und Kinder, und der Zieleinlauf fand gerade hier beim Zusammenfluss des Rheins und der Mosel statt. So waren in der Stadt viele Straßen gesperrt und das Denkmal am Deutschen Eck konnten wir nur eingekeilt in der Zuschauermenge betrachten. Dann war auch die Rheinstraße von Koblenz nach Oberwesel wegen dem Marathonlauf gesperrt, wir mussten wei-

te Umwege fahren, und der einheimische Busfahrer zeigte uns das wunderschöne Umland. Es war ein schöner Nachmittag mit etlichen Erlebnissen. Nach dem Abendessen begann dann unser fröhlicher Abend mit Tanz und Sketchen und es gab viel zum Lachen. Es wurde wieder sehr spät bis zum Schlafengehen. Ein großes Lob muss an das Ehepaar Moratschke ausgesprochen werden. Werner unterhielt uns die ganzen Tage wie auch schon in den Vorjahren mit Musik, seine Ehefrau Irene sang mit weicher Stimme einige Lieder oder nahm an Sketschen teil. Auch den übrigen Beteiligten an der Unterhaltung mit Sketschen gilt ein großes Lob.

Den Sonntag begannen wir nach dem Frühstück mit einer gemeinsamen Andacht. Nach der Andacht folgte wie immer in den Jahren davor ein gemeinsames Gruppenfoto und nach dem Mittagessen und Kaffee mit Kuchen endete unser Treffen. Es waren herrliche Stunden des Beisammenseins und wir freuen uns schon jetzt auf das nächste Treffen in zwei Jahren. Der Termin steht auch schon fest: von Freitag dem 19. bis Sonntag dem 21. Juni 2009. Die gesamte Gruppe freut sich immer wieder über neu hinzukommende Personen. Wer gerne teilnehmen und Spaß, Freude aber auch besinnliche Stunden erleben möchte, der melde sich bitte bei:

Klaus und Annelies Fromm  
Hans-Böckler-Str. 104  
65199 Wiesbaden  
Tel. oder Fax 0611-42 13 18

Und noch ein kurzer Hinweis. Im nächsten Jahr 2008 findet am Sonntag Trinitatis dem 18. Mai die alle zwei Jahre stattfindende Goldene Konfirmation in der Hindenburger Friedenskirche statt. Dazu sind alle Hindenburger Konfirmanden und Konfirmandinnen eingeladen, die in den Jahren 1957 und 1958 konfirmiert wurden. Wir bitten die an der Goldenen Konfirmation interessierten Personen, sich bei der obengenannten Adresse zu melden und auch eventuelle jetzige Namen anderer Konfirmanden aus dieser Zeit zu benennen. Wir werden im Spätherbst noch einmal auf dieses Ereignis hinweisen. K.F.



Trennung ist wohl Tod zu nennen,  
Denn wer weiß, wohin wir gehen;  
Tod ist nur ein kurzes Trennen  
Auf ein baldiges Wiedersehen  
*J.v. Eichendorff*

## 10. Jahresgedächtnis

R.i.P.

Irmfriede Hedwig Spielvogel  
geb. Weirauch

geb. 15.10.1933 in Hindenburg/Oberschlesien  
gest. 11.08.1997 in Velbert/Rheinland